Oktober bis November 2022

Ev. Kirchengemeinde Mitwitz

Gemeindebrief

Blick vom Kirchturm unserer Jakobskirche

Inhalt:

Gedanken zum Monatsspruch

Gottesdienste in neuer Form!

Tagespflege "Am Pachtershof" eröffnet

Senioren: unterwegs und zuhause

Neue Kinderkrippe ist bezogen

Aktiv: Strickkreis Bazar-Team

Tansania: Krankenhausbau geht voran

Begegnungsstätte: Bunte Angebote

Gebet für Frieden im November

„Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit."

Psalm 145,15

„Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ Psalm 145,15

Liebe Leserin,
lieber Leser!

Da ich diese Zeilen schreibe, ist die Diskussion um die Lebenshaltungskosten und die Preissteigerungen im Energiebereich in vollem Gange. Viele Bürger haben Sorgen, die Regierungsparteien bemühen sich um Beruhigung und Entlastung und sind sich doch nicht einig. Die Oppositionsparteien nutzen die Chance, um ersteren die Kompetenz abzusprechen, Horrorszenarien an die Wand zu malen; manche schüren gar Verunsicherung und Spaltung.
Da ist es schwer, durch das Dickicht der Äußerungen, der Meinungsmache und der echten Verunsicherung hindurch den Blick auf das Elementare zu werfen. Quasi Unterholz, Laubwerk und Geäst beiseite zu schieben, um freie Sicht zu bekommen auf die Dinge, die direkt vor uns liegen.

„Ich gebe ja nichts auf. Das ist Quatsch. Wenn ich mich weigere, zu teilen, dann weigere ich mich, Teil der Gesellschaft zu sein. Dann erst gebe ich etwas auf. Ich gewinne also, wenn ich teile, ich werde Teil. Das, was ich habe, will ich teilen, weil ich es für richtig halte.“
Marlene Engelhorn auf die Frage, ob sie nicht viel aufgebe, wenn sie 90% ihres Millionenerbes spende.

„Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit“ ist so ein Vers, der uns hilft, aus dem Weg zu räumen, was uns den Blick verstellt. Er ruft uns zum Vertrauen auf. Vertrauen darauf, dass Gott uns versorgt.
Das ist leichter gesagt als getan. Da spreche ich mit einem Handwerker, den die steigenden Energiepreise unmittelbar treffen. Wie stark sich das auf sein Geschäft auswirkt, kann er noch nicht sagen. Da habe ich Rentner vor Augen, die ein Leben lang gearbeitet haben, treu in die Kirche gehen (ebenso treu spenden) und jetzt sehen müssen, wie sie durch diese Krise kommen.
Ich habe aber auch eine Finanzberaterin im Ohr, die sagt: „Wie sich die Kosten für Ihre Versorgung im Alter entwickeln, das kann ich Ihnen nicht berechnen. Aber wenn ich sehe, dass Sie und Ihre Familie im Glauben fest verwurzelt sind, dann möchte ich Sie einfach ermutigen, innerlich frei nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln.“

Gedanken zur Jahreszeit

„Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit“ ist ein Vers, der uns daran erinnert, wie sehr unser Sein und Hab und Gut Geschenk ist.
Diejenigen, die wenig haben, erinnert er daran, dass sie nicht in Selbstzweifel versinken brauchen. Der Mensch ist nicht das, was er leistet oder darstellt. Ein Leben ist vielmehr geprägt von dem, was an Freundlichkeit, Liebesfähigkeit und Gemeinschaftsgefühl in ihm steckt.
Diejenigen, die ausreichend versorgt sind, erinnert er an ihre Verantwortung, nach dem Bilde Gottes Speise zu geben zur rechten Zeit, an die, die hungern nach Essen oder Trinken oder gesellschaftlicher Anerkennung, Zuwendung oder Nähe. (Denn auch die Seele braucht ihre Nahrung.)
„Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ ruft uns zum Vertrauen auf. Dieses Vertrauen würde auch in unserer gesellschaftlichen Diskussion helfen, dass die Stimmung nicht eskaliert. Es würde unsere Solidarität stärken, weil es dem Reichen hülfe, sich nicht auf sein Vermögen zu verlassen, und dem Armen, sich trotz mancher Schwierigkeiten in Gottes Händen zu wissen.
Ihr

Burkhard Sachs

Mitteilenswertes....

... gäbe es manches.
In diesem Gemeindebrief möchte ich mich darauf „beschränken“, Ihnen unser neues Gottesdienstkonzept wärmstens ans Herz zu legen. Weitere Informationen finden Sie auf den nächsten Seiten.
Ansonsten blättern Sie einfach in Ruhe durch die diesmal „extra starke“ Ausgabe des Gemeindebriefs.

Ihr Burkhard Sachs

Neues Gottesdienstkonzept in Mitwitz

Gottesdienste in Mitwitz finden neue Formen

In einer evangelischen Kirchengemeinde zeichnet der Kirchenvorstand für das gottesdienstliche Leben, für das Gemeindeleben, Veranstaltungen und Mitarbeiterbegleitung verantwortlich.
Um diese Aufgabe wahrzunehmen, fand im vergangenen Juni und Juli ein Mitarbeitertreffen und eine Kirchenvorsteherrüstzeit statt.
Aus diesen Zusammenkünften ist ein neues Gottesdienstkonzept für die Evangelische Kirchengemeinde Mitwitz entstanden.
Es bringt mehr Abwechslungsreichtum in die Gottesdienste und spricht verschiedene „Gottesdiensttypen“ an.

1.Sonntag im Monat

Abendmahlsgottesdienst
(aktuell mit Einzelkelchen)

Traditionelle Gestaltung, die den vollen liturgischen Reichtum der bayerischen Landeskirche ausschöpft.

Am ersten Sonntag im Monat feiert die Kirchengemeinde wie bisher einen traditionellen Abendmahlsgottesdienst (mit Einzelkelchen), der den vollen liturgischen Reichtum der bayerischen Landeskirche ausschöpft.

Am zweiten Sonntag im Monat findet ein Wortgottesdienst statt. Die liturgischen Teile werden auf gesprochene Elemente eingekürzt, vorwiegend neue und aber auch traditionelle Lieder ergänzen den Gottesdienst. Die Predigt folgt wie beim ersten Gottesdienst im Monat der Predigtordnung.

2.Sonntag im Monat

Wortgottesdienst

Die liturgischen Teile werden auf gesprochene Elemente eingekürzt, vorwiegend neue und aber auch traditionelle Lieder ergänzen den Gottesdienst.
Die Predigt folgt der Predigtordnung (Bibeltext).

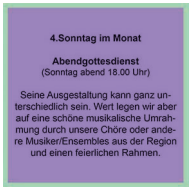
3.Sonntag im Monat

Themengottesdienst
Dieser kann gänzlich unterschiedlichen Charakter haben: aktuelle politische Fragestellungen, grundsätzliche theologische Fragen, ethische Themen oder Fragen des Lebens
***Achtung**: Auch Sie dürfen sich ein Thema wünschen - z.B. unter dem Motto „Was sagt die Kirche zu...“ Werfen Sie einfach Ihren Vorschlag am Pfarrhaus ein oder schreiben Sie ein Mail an pfarramt.mitwitz@elkb.de.*

Davon weicht der dritte Sonntag im Monat dann ab: An diesem Sonntag soll zu einem Thema gepredigt werden. Dieses kann gänzlich unterschiedlichen Charakter haben: aktuelle politische Fragestellungen (Wo bleibt die Gerechtigkeit?), grundsätzliche theologische Fragen (Gottes Allmacht und der Krieg). Ethische Themen (Darf ein Christ Soldat werden? Assistierter Suizid) oder Fragen des Lebens (Was macht mein Leben reich? Ist Krankheit mein Schicksal?).

Themen- und Abend-Gottesdienste

Achtung: Auch Sie dürfen sich ein Thema wünschen - z.B. unter dem Motto „Was sagt die Kirche zu...“ Werfen Sie einfach Ihren Vorschlag am Pfarrhaus ein oder schreiben Sie eine Mail an pfarramt.mitwitz@elkb.de. Ihr Name wird nur auf Wunsch veröffentlicht, eine Kopie der Predigt erhalten Sie, wenn Sie Ihre Adresse angeben.



Am letzten Sonntag im Monat findet ein Abendgottesdienst statt. Seine Ausgestaltung kann ganz unterschiedlich sein. Wert legen wir aber auf eine schöne musikalische Umrahmung durch unsere Chöre oder andere Musiker/Ensembles aus der Region und einen feierlichen Rahmen.

So ergeht herzliche Einladung zu den unterschiedlichen Gottesdiensten - treue Kirchgänger werden sich wiederfinden, Gelegenheitsgänger finden ihre Form und Schnuppergäste sind immer willkommen!

Ihr Pfr. Burkhard Sachs

Auf eine Konzertandacht außer der Reihe dürfen Sie sich freuen am 23.10. um 18.00 Uhr in unserer Jakobskirche:

Geistliche Werke von Johann Georg Herzog
geboren in Hummendorf und aufgewachsen in Schmölz

werden präsentiert von
Werner Knoch (Piano) und Franca Wiesmann (Gesang).

Johann Georg Herzog war erster Universitätskirchenmusikdirektor in Erlangen.
Werner Knoch ist Organist mit C-Prüfung in Mitwitz und Einberg
Franca Wiesmann hat Kirchenmusik studiert und absolviert ein Lehramtstudium Musik in Erfurt

Eindrücke vom 1.Abendgottesdienst

„Meine Seele und Ich - Beginn einer neuen Freundschaft“

....so war der erste Abendgottesdienst überschrieben, der am letzten Sonntag im September stattfinden konnte.
Im Aufzug eingeschlossen macht Doris (gespielt von Wibke Sachs) Bekanntschaft mit ihrer Seele (gesprochen von Petra Thiele), die sie - in allen Verpflichtungen, Stress und Erwartungen - aus den Augen verloren hat. So erfährt sie, was ihrer Seele fehlt - und will am Ende gar nicht mehr aus dem Aufzug aussteigen, der für sie ein Ort der Selbstfindung geworden ist!

Ausgestaltet wurde der Gottesdienst von unserem Gospelchor, illuminiert wurde die Kirche von Steffen Keilhold.
Danke an alle Mitwirkenden!

Weitere Bilder und die Predigt finden sich auch unter www.mitwitz-evangelisch.de.

BS

Hilfe für ukrainische Kinder

Strickkreis der evangelischen Kirchengemeinde Mitwitz

Engagiert und begeistert stricken und häkeln wir seit einigen Jahren aus gespendeter Wolle alles, was uns gerade in den Sinn kommt, vor allem Socken, Püppchen und Tiere (Amigurumis). Diese werden dann am Weihnachtsmarkt zu Gunsten für „Brot für Welt“ verkauft. So konnten wir schon eine ansehnliche Summe weiterleiten.
Aufgrund von Corona war dies leider die letzten zwei Jahre nicht möglich, sodass sich Einiges angesammelt hatte.

Der Ukraine-Krieg brachte uns auf eine andere Idee:
Mit Hilfe einer befreundeten, polnischen Kinderärztin konnten wir ein Paket mit ca. 50 Amigurumis an eine Klinik in Poznan (Posen) schicken.
In dieser Klinik werden ukrainische Kinder behandelt, die unter den Folgen des schlimmen Krieges leiden. Sie durften sich ein Püppchen oder ein Tier aussuchen, mit dem sie kuscheln konnten. Die Freude war riesengroß, wie auf den Bildern zu sehen ist, die uns geschickt wurden.

Übrigens: Wir arbeiten weiter. Wer mag, kann sich uns anschließen.

Inge Wagner

Lust auf Leute - Lust auf Spaß?

Mit dem Jugendkeller Don Camillo habt ihr einen Ort, wo ihr beides finden könnt!

Geöffnet regelmäßig Mittwochs von 18.00 bis ca. 19.30 Uhr

Fr/Sa 30.09./01.10. Aktion Tischtennisplat

Mi 05.10. Don Camillo geöffnet!
Mi 12.10. Don Camillo geöffnet!
Mi 19.10. Don Camillo geöffnet!
Mi 26.10. Don Camillo geöffnet!

So (!) 06.11. 18.00 Uhr
Fahrt nach Redwitz zum
Jugendgottesdienst Jamp-Time

Mi 09.11. Don Camillo geöffnet!
Mi 16.11. Don Camillo geöffnet!
Mi 23.11. Don Camillo geöffnet!
Mi 30.11. Don Camillo geöffnet!
Mi 07.12. Don Camillo geöffnet!
Mi 14.12. Don Camillo geöffnet!

Jamp-Time
Jesus And Me Prime Time
Jugendlicher Gottesdienst für alle

Der Dekanatsweite Jugendgottesdienst JAMP - TIME nächstes Mal in Redwitz am 06.November um 18.30 in der Ägidius Kirche

Nach Absprache finden statt: Spieleabende, TT-Turnier, Filmabend u.a.
Auch Öffnungszeiten am Freitag sind in Aussicht.

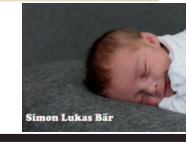
Einladung

Herzliche Einladung zum Workshop „Advent und Weihnachten für Kids“
Wann: Samstag, 22.10. 2022 von 10.00- 13.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Redwitz
Zielgruppe: Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei Kindergottesdiensten mitwirken.
Leitung: Torsten Backer,
Dekanatsjugendreferent
Region Ost
Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Auf euer Kommen würde ich mich sehr freuen.
Anmeldung bis zum 18.10.2022

Torsten Backer
Dekanatsjugendreferent
Region Ost
Mobil: 0176/ 42011090
Whats app: 0176/ 42011090
E- Mail:
torsten.backer@elkb.de

Die schönste Pause der Welt



Kennst du das auch, dass deine Zeit manchmal kriecht wie eine Schnecke…

Kennst du das auch, dass deine Zeit manchmal rast wie ein Wildpferd…
(Lied: „Kennst du das auch“ von Andreas Hantke).
Ja und ja: beides habe ich im letzten Jahr erlebt. Ersteres meist nachts, wenn ich hoffte, dass unser Sohn zeitnah wieder einschläft und letzteres vor allem in diesem Moment, in dem ich diese Zeilen schreibe und mich frage, wo das letzte Jahr geblieben ist. Doch ich freue mich, endlich wieder zu arbeiten: Gruppenstunden, Aktionen und Freizeiten zu planen und Kindern- und Jugendlichen zu begegnen, die mir ihre Wünsche, Sorgen und Ängste einfach SAGEN können.
Ab Oktober bin ich wieder für euch alle da – wenn auch nur mit 20 Stunden, aber die werde ich voll ausnutzen.
In diesem Sinne freue ich mich auf viele gute Momente und Begegnungen, die wir voll im Hier und Jetzt auskosten können, ohne dass die Zeit zäh dahinkriecht oder uns davon galoppiert. Bis bald, eure Diakonin

Judith Bär

Wie Menschen Digitalisierung und Glaube verbinden

Herzlich lädt das
Dekanat Michelau
am **31.10.2022**
um 19.00 Uhr
wieder zum gemeinsamen
Reformationstagsgottesdienst
in die Johanneskirche
nach Michelau ein.

Mit der Veröffentlichung von Luthers erster Übersetzung des Neuen Testamentes im September 1522 („Septembertestament“) begann eine neue Zeit für das Verständnis der Bibel durch alle Christ:innen. Heute ist das Thema Digitalisierung in aller Munde und verändert auch die Kirche. So haben wir das Ehepaar Frohnhoff eingeladen, seine Erfahrungen mit dem Glauben und der Digitalisierung in diesem Gottesdienst mit uns zu teilen.

Birgit und Dr. Stephan Frohnhoff sind seit über 30 Jahren konfessionsverbindend verheiratet und beide sind in verantwortlichen Positionen in IT-Unternehmen tätig. Als evangelische Prädikantin und katholischer Prädikant gestalten sie regelmäßig Gottesdienste und sind auch im Kirchenvorstand ihrer Gemeinden aktiv.

Ihre gemeinsame Liebe zu Natur und Bergsport geben sie seit 15 Jahren als Reiseleiter der Liebenzeller Freizeiten an Menschen jeden Alters weiter und vertiefen den Glauben beim Klettersteigen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum persönlichen Gespräch mit Ehepaar Frohnhoff und miteinander bei Wasser, Wein und Brot in der Johanneskirche eingeladen.

Buß - und Bettag Thema: „Und jetzt?“

Mit der Frage „Und jetzt?“ sollen die vielfältigen Verunsicherungen aufgegriffen werden, die uns seit einigen Monaten massiv umtreiben: Kostenexplosion der Energiepreise und die Frage, ob wir im kommenden Winter überhaupt genug Energie zum Heizen haben werden; eine Inflationsrate, die besonders die weniger Begüterten in Bedrängnis bringt; dazu der furchtbare Krieg in der Ukraine, dessen Auswirkungen auch uns in mehrfacher Hinsicht tangieren. Und das alles nach zwei Jahren Pandemie, die alle ausgelaugt hat, nach der alle eigentlich auf eine Entwicklung zum Positiven gehofft hatten, im Großen wie im Kleinen, auch im Persönlichen.

Wie soll, wie kann es weitergehen? Und was verleiht Hoffnung?
Das Bildmotiv ist bewusst mehrdeutig: Das Schild „Notausgang“ signalisiert, dass eine Situation gegeben ist, aus der man über eingeführte Wege nicht rauskommt. Es vermittelt einerseits ein Gefühl der Sicherheit: Glücklicherweise hat schon jemand über einen Ausweg nachgedacht, wenn die üblichen Wege aufgrund von Störungen oder Unglücken nicht funktionieren.

Gleichwohl scheint es diesen einen Ausweg aber auch nicht zu geben – das signalisiert die Frage „und jetzt?“. Oder es gibt ihn doch, und ich erkenne ihn vielleicht nicht auf den ersten Blick? Hier kann die Botschaft des Buß- und Bettages andocken, die Weitung des Blicks für neue, weiterführende Perspektiven im Sinne der christlichen Botschaft; anders ausgedrückt: für Umkehr.

Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof

Gottesdienst in Mitwitz zum Thema: am 16.11. um 18.00 Uhr in der Jakobskirche

Am 16.April 2023 werden in unserer Jakobskirche konfirmiert:

Josua Bauer
Maximilian Bauer
Jule Bechauf
Lasse Böhm
Johann Engel
Victoria Gärtner
Sophie Häußer
Elsa Hertha
Leon Seubert
Lea-Sophie Sünkel
Noah Totzauer
Paul Völler
Julia Weniger
Sara Wohlleben
Saskia Zipfel

Bitte begleiten Sie unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gebet!

Gesundes Joghurteis für warme Tage

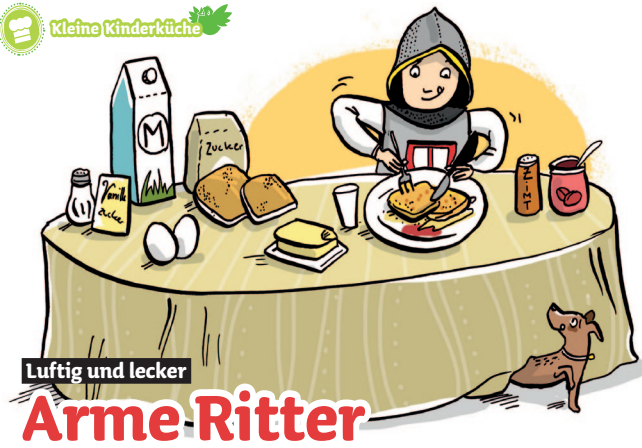
Du brauchst dafür:
250 g Sahnejoghurt
drei Essöffel Honig oder Ahornsirup
Acht Muffinförmchen
Zum Garnieren: Obst, Nüsse,Kekse

So wird's gemacht:
Vermische das Sahnejoghurt mit dem Honig. Dann gib in jede Muffinform einen großen Esslöffel von deinem gesüßten Joghurt. Damit kannst du acht Formen füllen. Jetzt dekorierst du deine Joghurteismuffins nach Lust und Laune mit Obst, Nüssen oder kleinen Keksstücken. Jetzt ein paar Stunden in den Gefrierschrank stellen.
Lass dir das Eis schmecken!

Regenbogen – Katholische Kinderzeitschrift, Nr. 15 – 2020/21, S. 5, mit freundlicher Genehmigung, In: Pfarrbriefservice.de

Sonntagmittag. Brotkorb auf. Ein paar restliche Scheiben Weißbrot.
Leicht angetrocknet. Im Kühlschrank: Gähnende Leere. Nichts, außer ein paar Eiern.
Einem kleinen Batzen Butter. Und einem letzten Schwups Milch.
Na wunderbar. Und was gibt es heute zum Mittagessen? Die Läden haben geschlossen.

Kleine Kinderküche



Luftig und lecker

Arme Ritter

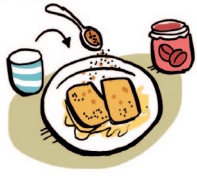
Rezept aus www.spatz-heft.de | Text: Annegret Gerlach | Illustrationen: Eliane Oser

Zutaten:

2 Eier
3 TL Zucker
1 TL Vanillezucker
1 kleine Prise Salz
200 ml Milch
2 Scheiben altes Kastenweißbrot oder 2 aufgeschnittene alte Brötchen

Zum Servieren:

3 EL Zucker
1 TL Zimt
Kompott



1. Eier in einen tiefen Teller geben und mit einer Gabel verquirlen.
2. Eine kleine Prise Salz, Zucker und Vanillezucker einrühren, bis der Zucker aufgelöst ist.
3. Die Brot- oder Brötchenscheiben in die Eier-Zucker-Milch-Mischung legen und eine Stunde ziehen lassen, bis sie sich vollgesogen haben und weich sind.
4. In einer Pfanne einen Esslöffel Öl und einen Teelöffel Butter auflösen.
5. Die Brötchenscheiben in die heiße Pfanne geben und goldbraun anbraten. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen!
6. Servieren: Drei Esslöffel Zucker mit einem Teelöffel Zimt vermischen.
7. Die Armen Ritter mit der Zimt-und-Zucker-Mischung bestreuen und warm servieren. Wer mag, isst ein Kompott dazu.

Arme Ritter!
Denn aus diesen Resten lässt sich ein hervorragendes Essen zaubern. Weißbrotscheiben, getunkt in süße Eier-Milch-Creme. Fein herausgebraten in geschmolzener Butter. Und sachte bestreut mit Zucker und Zimt. Goldbraun. Zuckersüß. Fluffig und lecker. Ein uraltes Rezept. Das angeblich bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht. Das schon die alten Römer gekocht haben sollen. Und das sich perfekt dafür eignet, Lebensmittelreste zu verwerten.

Einzug geschafft!

Am 4. Juli war es dann soweit! Unsere Krippenkinder der Zwerge- und Mäusegruppe durften einen neuen Weg gehen! Das sorgte durchaus für Irritationen („Wo muss ich da jetzt rein?“). Hintergrund aber war natürlich, dass unser Neubau bezugsfähig geworden ist.
Unermüdlich waren die Architekten aus dem Ingenieurbüro Kropf hinterher, dass auch die kleinen Details und Nachbesserungen bis zum 1. Juli erledigt waren. Mit einem großartigen Einsatz hat dann das gesamte Team des Kindergartens an eben diesem Datum in einer großangelegten Aktion alle nötige Ausstattung aus dem Altbau in den Neubau umgeräumt.

Und am darauffolgenden Montag durften sich dann die „Zwerge“ und „Mäuse“ erstmalig in großzügigen Räumen des neuen Gebäudes umschauen. Da war Freude und Staunen angesagt. Natürlich ist auch für die Kleinen die neue Umgebung erst einmal gewöhnungsbedürftig, so schön wie sie ist.
Es wird nicht lange dauern, dann wird alles eingespielt sein und die Räume werden durch die Kreativität unserer Mitarbeiterinnen und Kinder bald an Wohnlichkeit und Farbe gewinnen.
Dafür haben sie ausreichend Platz: zwei Gruppenräume mit jeweils einem angeschlossenen Schlafraum und Sanitärraum, ein Spielflur, ein großzügiger Speisesaal und zwei praktische Durchgänge zum Altbau.
Viel Platz für viel Spielfreude und Miteinander!
Wir wünschen Kindern und Mitarbeitenden viel Freude in ihrem neuen Zuhause!

Neues Kindergartenjahr

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen und wir freuen uns, dass sich alle neuen Kinder schon gut bei uns eingelebt haben. Momentan dürfen wir im Regelbetrieb arbeiten, das heißt, dass alle Kinder den Kindergarten besuchen dürfen. Wir hoffen, dass wir in diesem Jahr durchgängig für alle Kinder da sein dürfen und freuen uns auf ein erlebnisreiches Jahr.

Andachten

Uns ist es wichtig, den Kindern den christlichen Glauben und das kirchliche Gemeindeleben näher zu bringen. Deshalb werden wir mit den Vorschulkindern und auch den Jüngeren immer wieder die Kirche besuchen, um mit Herrn Pfarrer Sachs eine Andacht zu feiern. Dazu laden wir auch Angehörige unter Beachtung der aktuellen Hygieneregeln recht herzlich ein. Alle jüngeren Kinder dürfen sich in dieser Zeit auf eine religiöse Einheit im Kindergarten freuen.

Übernachtungsfest der Vorschüler

Nach zwei Jahren Corona Pause übernachteten wir mit unseren Großen endlich wieder einmal im Kindergarten. Wir starteten bei herrlichem Sonnenschein mit einer Andacht im Kirchgarten.

Zu dieser Gelegenheit verabschiedeten wir uns von unserer Berufspraktikantin Ida Heidenbluth. Auch Stefanie Fischer und Emily Höhn verlassen unseren Kindergarten. Wir wünschen allen dreien auf diesem Weg noch einmal alles Gute und Gottes Segen für ihre Zukunft. Im Anschluss wanderten wir mit allen Familien in den Kindergarten, wo wir uns alle im Garten zu einem Picknick trafen. Nachdem sich die Eltern von ihren Kindern verabschiedet hatten, besuchte uns der Kasper, der uns auch ein Eis spendierte. Den Abend ließen wir mit einem kleinen Spaziergang zum Wasserschloss ausklingen und alle Kinder fielen hundemüde auf ihre Matratzen. Am nächsten Morgen erhielten alle eine kleine Überraschung. Auch der Kindergarten wurde von den Eltern mit einem wunderschönen selbstgestalteten „Mensch ärgere dich nicht“ Spiel und einer Leinwand beschenkt. Vielen Dank an dieser Stelle!

Vorstellung „Trägervertretung“ für den Ev. Kindergarten Mitwitz

Die Ev. Kirchengemeinde Mitwitz hat zum 01. Juni 2022 die Aufgaben des Trägers für den Evangelischen Kindergarten an die Trägervertretung des Dekanatsbezirks Michelau übertragen.
Die Trägervertretung entlastet Pfarrerinnen und Pfarrer sowie den Kirchenvorstand und unterstützt die Leitungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Sie ist erster Ansprechpartner für alle Trägeraufgaben.
Träger des Kindergartens bleibt weiterhin die Ev. – Luth. Kirchengemeinde Mitwitz. Der Kirchenvorstand bleibt mit dem Kindergartenausschuss zuständig für den Haushalt, die Jahresrechnung, die Konzeption, die Beitragsfestsetzung, Baumaßnahmen sowie Personalentscheidungen.

Als Ansprechpartnerin und Verantwortliche aus dem Kreis der Trägervertretung möchte ich mich bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Anke Hassel. Ich bin 41 Jahre alt und bin Dipl. Sozialpädagogin. 15 Jahre habe ich eine Kita in Bamberg geleitet und beim dortigen Träger schon sehr viele übergeordnete Aufgaben übernommen. Deshalb ist mir vieles in meiner neuen Aufgabe als Trägervertretung nicht fremd, obwohl auch ich erst zum 1.6. neu beim Dekanatsbezirk angefangen habe. Zuständig bin ich noch für zwei weitere Kitas in Ludwigsstadt und Burgkunstadt. Die tolle Kita Ihrer Kirchengemeinde durfte ich schon intensiv kennenlernen und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit der Leitung Frau Schubert, den Mitarbeitenden im Team und dem Kita-Ausschuss. Bestimmt ergibt sich auch mal ein Kennenlernen bei einem Gottesdienst oder Kindergartenfest. *Anke Hassel*

Treffpunkt Café

Immer zweiwöchenttlich am Dienstag treffen wir uns von 10.00 bis 11.00 Uhr
im Cafè Sebastians Backzauber (ehemals Boxan)
zu einem gemeinsamen
zweiten Frühstück.
Mit dabei: Ein geistlicher Impuls, Lied, Gebet, Austausch
und Gemeinschaft genießen.
Zu folgenden Terminen sind Sie herzlich eingeladen:

20. September
4. Oktober
18. Oktober
8. November
22. November
6. Dezember
20. Dezember

Freud und Leid in der Gemeinde

Aus unserer Gemeinde ist verstorben / auf unserem Friedhof wurde beerdigt:

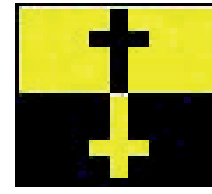
Martha Motschmann

Irmgard Geiger

Irmgard Wagner

Elli Abel

Alfred Knauer



„Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: Wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.“

„Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen.“

In unserer Kirche wurde getraut

Dr. med Julia Brettel und Matthias Stolz

Christina Götz und Benedikt Kraus

Stefanie Beiergrößlein und Markus Mannser

Jessica Schwemmlein und Adrian Lindlein

Marie-Christin Rödel und Christoph Holzheimer

Pfarrer Sachs ist vom 23.9.-25.09.2022 auf Konfirmandenfreizeit und wird vertreten von Pfarrer Heinz Geyer.

Unsere Sekretärin macht Urlaub vom 22.09.-4.10.2022.

„Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden.“

Lieber Gott, wir bitten Dich für diese Kinder. Begleite sie auf ihrem Lebensweg und schenke ihnen immer wieder die Begegnung mit Menschen, die ihr Leben bereichern, spannend und interessant machen.
AMEN

In unserer Jakobskirche wurde getauft:

[redacted]
Levi Stolz
[redacted]

[redacted]
Lilli Leicht
[redacted]

[redacted]
Emilia Bartels
[redacted]

[redacted]
Selma Liebermann
[redacted]

[redacted]
Henry Bächer
[redacted]

[redacted]
Emilia Neumann
[redacted]

[redacted]
Meredith Berner
[redacted]

[redacted]
Elias Kuse
[redacted]

[redacted]
Lina Gürke
[redacted]

Sie vermissen Ihr Familienstammbuch?
Fragen Sie im Pfarramtsbüro nach - bei uns sind einige noch nicht abgeholt worden.

Wo erreiche ich wen?

Wer?	Telefon?	eMail/ Internetpräsenz
Pfarramt (Frau Carl)	09266/221 Bürozeiten: Di. 8.00-10.00 Uhr Do.15.00 - 8.00 Uhr Fr. 12.00-13.00 Uhr	pfarramt.mitwitz@elkb.de
Pfr. Sachs (persönlich)	09266/221	burkhard.sachs@elkb.de
Kindergarten	09266/1230	kiga.mitwitz@elkb.de www.kindergarten-mitwitz.de
Diakoniestation	09266/322	
Diakonieverein	09266/221	
Inge Wagner, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes	09266/1666	

NEU!
Unsere Kirchengemeinde im Internet:
www.mitwitz-evangelisch.de

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mitwitz, Kirchplatz 1
Redaktion: Team unter der Leitung von Pfarrer Burkhard Sachs

Bankverbindung für Gaben und Spenden:
Ev. Kirchengemeinde: Raiffeisenbank Mitwitz
IBAN: DE56 7706 9044 0100 0236 04 BIC: GENODEF1KC2
Ev. Diakonieverein Mitwitz/Begegnungsstätte: Raiffeisenbank Mitwitz
IBAN: DE62 7706 9044 0000 0142 65 BIC: GENODEF1KC2
Der „Blick vom Kirchturm“ erscheint viermal jährlich kostenlos für alle evangelischen Haushalte. Die nächste reguläre Ausgabe erscheint Anfang Dezember für Dezember bis Februar 2022. Redaktionsschluss hierfür ist der 15. November 2022.

An diesem Gemeindebrief arbeiteten mit:
Pfr. Burkhard Sachs, Manuela Carl, Susanne Gebhard, Friedrich Bürger, Birgit Katholing, Petra Schalwat, Anke Hassel, Inge Wagner

Gottesdienste

Wir feiern jeden Sonntag um 9.30 Uhr Gottesdienst in der Jakobskirche und Kindergottesdienst im Gemeindehaus.
Jeweils am 4. Sonntag Abendgottesdienst um 18.00 Uhr.
Wir laden recht herzlich zu den Gottesdiensten ein.
Aufgrund der Corona-Problematik feiern wir Abendmahl mit Einzelkelchen in kleinen Kreisen.

Veranstaltungen

Alle Gruppen und Kreise treffen sich wieder!
Bitte informieren Sie sich auf der Homepage, im Mitteilungsblatt, im Schaukasten oder sprechen Sie uns einfach an.

Friedensgebete
im November:

Noch immer gibt es reichlich Anlass, für Frieden zu beten.

Das wollen wir tun
immer um 19.30 Uhr
in der Jakobskirche oder am Ehrenmal.
(Ort wird noch bekannt gegeben)

Sonntag, 6.11.2022
Dienstag 8.11.2022
Freitag, 11.11.2022
Sonntag 13.11.2022
Dienstag, 15.11.2022

Kindergottesdienst

Weiterhin findet der Kindergottesdienst im Gemeindehaus (großer Saal) statt.
Evtl. Änderungen werden entsprechend veröffentlicht.

Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

Sonntag	02.Oktober 2022	09.30 Uhr	Ernte-Dank-Gottesdienst mit AM und Posaunenchor zeitgleich Kindergottesdienst
Sonntag	9. Oktober 2022	09.30 Uhr	Gottesdienst zeitgleich Kindergottesdienst
Sonntag	16. Oktober 2022	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung der KK3 Kids zeitgleich Kindergottesdienst
Sonntag	23. Oktober 2022	09.30 Uhr	Gottesdienst zeitgleich Kindergottesdienst
		18.00 Uhr	Konzertandacht mit Werken von Johann Georg Herzog aus Hummendorf
Sonntag	30. Oktober 2022	18.00 Uhr	Abend-Gottesdienst
		09.30 Uhr	Kindergottesdienst
Sonntag	31. Oktober 2022	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationsfest *in Michelau!*
Sonntag	6. November 2022	09.30 Uhr	Gottesdienst zeitgleich Kindergottesdienst
		18.30 Uhr	Jamptime Jugend-Gottesdienst in Redwitz
		19.30 Uhr	Friedensgebet Ort wird bekanntgegeben
Dienstag	8. November 2022	19.30 Uhr	Friedensgebet Ort wird bekanntgegeben
Freitag	11. November 2022	19.30 Uhr	Friedensgebet Ort wird bekanntgegeben
Sonntag	13.November 2022	09.30 Uhr	Gottesdienst am Volkstrauertag mit Posaunenchor

Jamp-Time
Jesus And Me Prime Time
Jugendlicher Gottesdienst für alle

			zeitgleich Kindergottesdienst
		11.00 Uhr	Gedenken der Kriegsopfer
		19.30 Uhr	Friedensgebet
			Ort wird bekanntgegeben
Dienstag	15. November	19.30 Uhr	Friedensgebet
			Ort wird bekanntgegeben
Mittwoch	16. November 2022	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Buß-und Bettag
		19.30 Uhr	Friedensgebet
			Ort wird bekanntgegeben
Sonntag	20. November 2022	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
			zeitgleich Kindergo ttesdienst
		14.00 Uhr	Totengedenken
Sonntag	27.November 2022	18.00 Uhr	Abendgottesdienst
		09.30 Uhr	Kindergottesdienst
Sonntag	4.Dezember 2022	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abend-mahl
			zeitgleich Kindergottesdienst

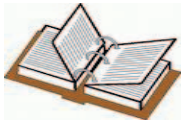
fernseh gottesdienste aus der region

sonntags auf tvo
9:00 | 11:00 | 14:00 Uhr
online in der mediathek tvo.de/mediathek

Gottesdienst zuhause feiern
„Grüß Gott Oberfranken – Gottesdienst“

Jeden Sonntag strahlt der Regionalsender TVO einen Fernsehgottesdienst aus einer oberfränkischen Kirchengemeinde aus. „Wir wollen die mutmachende Botschaft des Evangeliums zu den Menschen bringen,“ so beschreibt **Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner** die Idee zu diesem Projekt. Gemeinden aus dem ganzen Kirchenkreis Bayreuth beteiligen sich. Sie öffnen die Kirchentüren und laden zum Mitfeiern ein.

KIRCHENKREIS BAYREUTH
TVO FERNSEHEN FÜR OBERFRANKEN
CVJM Bobengrün
Mediathek



Regelmäßige Veranstaltungen

Jungschargruppen
„Abenteuer-Kids“ und
„Kreativ-Kids“
Freitags 15.00 - 17.00 Uhr

28.10.2022 Basteln kreativ
25.11.2022 Adventsfeier und backen
2.12. Krippenspiel - Projekt
9.12. Krippenspiel - Projekt
16.12. Krippenspiel - Projekt
23.12. Generalprobe
24.12. Aufführung im Familiengottesdienst

Anmeldung für das Krippenspiel:
Bitte verbindlich bis Ende November im Pfarramt oder bei Wibke Sachs anmelden.

Jugendkeller Don Camillo
(fast) jeden Mittwoch 18.00 bis 19.30 Uhr

Frauenkreis
Einmal im Monat am Mittwoch um 19.30 Uhr. *

Posaunenchor
jeden Freitag um 19.30 Uhr **

Kirchenchor
jeden Montag (NEU!) um 17.30 Uhr **

Gospelchor
jeden Montag um 19.30 Uhr **

Seniorenkreis
Seniorennachmittage in den Wintermonaten, Seniorenausflüge in den Sommermonaten

Krabbelgruppe
jeden Mittwoch um 10.00 Uhr im Gemeindehaus für Mütter/Väter mit ihren Kindern von 0 bis 3 Jahren.

Strickabende im Gemeindehaus
Immer wieder trifft sich eine Gruppe zum Stricken im evang. Gemeindehaus.
Interesse? Dann rufen Sie uns an oder achten Sie auf die Terminbekanntgabe im Mitteilungsblatt.

* Termine finden Sie/findest Du im Mitteilungsblatt und im Schaukasten
** nur außerhalb der bayer. Ferien

Unsere Sekretärin Manuela Carl
ist für Sie im Büro erreichbar:

Dienstag	8.00 -10.00 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	12.00-13.00 Uhr

Urlaub im Pfarramtsbüro: 22.September bis 04. Oktober

Totengedenken 2022

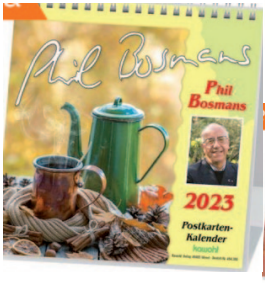
verstorben sind

Herbert Thurn		61 Jahre	09.10.2021
Edwin Büttner		78 Jahre	12.10.2021
Herbert Puff		72 Jahre	13.10.2021
Irma Bauer	geb. Schramm	89 Jahre	14.10.2021
Rudolf Bauersachs		70 Jahre	18.10.2021
Hermann Knoch		89 Jahre	23.10.2021
Annette Gräbner	geb. Gieß	96 Jahre	07.12.2021
Thomas Katholing		58 Jahre	17.12.2021
Erich Renner		88 Jahre	20.12.2021
Hilde Rüger	geb. Jakob	103 Jahre	06.01.2022
Erwin Friedlein		86 Jahre	31.01.2022
Kurt Holzheimer		75 Jahre	01.02.2022
Arnold Nentwich		72 Jahre	14.02.2022
Heini Wunder		86 Jahre	22.05.2022
Martha Motschmann	geb. Rüger	93 Jahre	28.05.2022
Irmgard Geiger	geb. Renner	87 Jahre	14.06.2022
Irmgard Wagner	geb. Roth	92 Jahre	21.06.2022
Elli Abel	geb. Backert	95 Jahre	08.07.2022
Alfred Knauer		84 Jahre	19.07.2022

Kalender für 2023

Losungen 5,90 €
Großdruck 6,90 €

10,95€Terminkalender Buch 9,95 €



Postkartenkalender
8,60 €

Kalender „Zeit der Stille“ 4,40 €

Neukirchner
Abreiß-
Kalender
13,50 €

Wir möchten Ihnen wieder die Gelegenheit geben, über das Pfarramt Kalender zu bestellen. Bitte füllen Sie den Bestellzettel aus und stecken Sie ihn mit dem Betrag in ein Kuvert. Bis zum 4. November ist dies möglich, Ende November werden die Kalender da sein.

BITTE VORBESTELLEN

Jahreslosung verschiedene Motive DIN A 4

Nr. 1 Nr. 2 Nr. 3 Nr. 4

Aufkleber
Kalender 4,40 €

Tageskalender 12,95 €
Bonhoeffer

Auf-
stell-
kalender
3,30 €

Bestell-Formular

Kalenderbestellung von :

_____ _____

Name, Vorname Telefon

Artikel	Preis	Stückzahl
Losungen 2023	5,90 €	_____
Losungen 2023 - Großdruck	6,90 €	_____
Neukirchner Abreißkalender	13,50 €	_____
Terminkalender–Buch: „Er ist immer bei mir“	10,95 €	_____
Terminkalender – Buch „Jahreslosung“	9,95 €	_____
Kalender „Zeit der Stille“	4,40 €	_____
Postkartenkalender „Phil Bosmans“	8,60 €	_____
Postkartenkalender „Du bist mir so wertvoll“	8,60 €	_____
Postkartenkalender „Gut, dass es dich gibt“	8,60 €	_____
Postkartenkalender „Mit Hand und Fuß“	8,60 €	_____
Tageskalender Bonhoeffer	12,95 €	_____
Aufkleber Kalender „möge Gott deinen Tag.....“	4,40 €	_____
Aufkleber Kalender „geborgen in guten Händen“	4,40 €	_____
Aufkleber Kalender “Mensch du bist einmalig“	4,40 €	_____
Aufstellkalender „Freude für jeden Tag“	3,30 €	_____
Aufstellkalender „Hoffnung für jeden Tag“	3,30 €	_____
Losung DinA 4 Plakat Nr. 1 „lovely“	2,00 €	_____
Losung DinA 4 Plakat Nr. 2 „Sonne“	2,80 €	_____
Losung DinA 4 Plakat Nr. 3 „Engel“	2,50 €	_____
Losung DinA 4 Plakat Nr. 4 „Tür“	4,20 €	_____

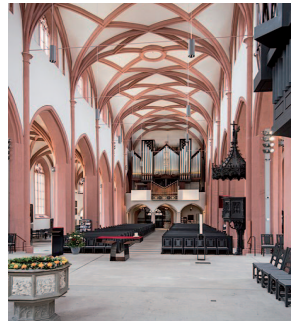
_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Seniorenausflug

Am 21. Juli starteten unsere Senioren zum zweiten Ausflug dieses Jahres nach Bayreuth.
Nach der Abfahrt um 11.00 Uhr am Wasserschloß stärkten wir uns mit einem Mittagessen im Gasthof Ponyhof in Schneckenlohe.
Danach führte uns unser Weg – beziehungsweise unsere Busfahrerin, Frau Schirmer – zum Marktgräflichen Opernhaus, wo wir das prachtvolle Theater und den opulenten Zuschauerraum in einer Führung besichtigten.

Nicht minder prachtvoll ging es anschließend weiter in der Eremitage, wo wir am Seerosenteich vorbei zum Cafe Orangerie flanierten.
Die über und über mit Steinen be-

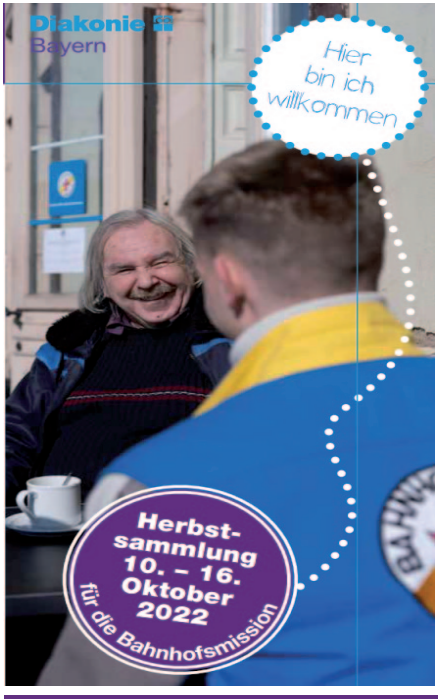


stückte Fassade ist einfach außergewöhnlich und herrlich anzusehen.
Nach dem wunderbaren Kaffeetrinken besuchten wir noch einen „alten Bekannten“, den ehemaligen Vikar Martin Gundermann, der uns eine Andacht an seiner jetzigen Wirkungsstätte, der Stadtpfarrkirche Bayreuth, schenkte.

Bei herrlichem Wetter mit unzähligen Eindrücken im Gepäck machten wir uns gegen 18.30 Uhr auf die Heimreise. Herzlichen Dank für die Organisation sagen wir wieder Frau Berold und Frau Schwaiger!

Unser nächster Senioernnachmittag findet statt am 08.11. um 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus: Friedrich Bürger ist unser Gast!

Diakonie Herbstsammlung



In zwei großen gesellschaftlichen Krisensituationen bewiesen sowohl die Hauptberuflichen als auch die Ehrenamtlichen in den Bahnhofsmissionen ihren immensen Wert: Sie waren ganz konkret für ihre Mitmenschen da, als coronabedingt vieles nur noch online oder virtuell ging und sie waren ganz konkret da, als es darum ging, Geflüchtete aus aller Welt zu begrüßen und zu versorgen.

Diese Hilfen waren unentgeltlich, zusätzlich und kosteten allen Beteiligten viel Kraft.

Die Arbeit der Ehrenamtlichen, ihre Begleitung und auch die technische und räumliche Ausstattung der Bahnhofsmissionen bedarf einer anerkennenden Hilfe.

Spendentütchen und Flyer liegen im Gemeindebrief oder werden Ihnen bei Übergabe ausgehändigt.

Bahnhofsmission: für viele die erste Anlaufstelle

Ein sicherer Ort mitten in der Stadt, eine Gelegenheit zur Ruhe zu kommen, ein Willkommensein für Alle – das sind die Bahnhofsmissionen für viele Menschen in den letzten Jahren geworden.

An 13 Orten, verteilt über ganz Bayern, finden sich Bahnhofsmissionen. Über 350 Ehrenamtliche sind Tag für Tag am Gleis, um Menschen beim Umsteigen zu begleiten, Auskünfte zu geben oder auch in den Räumen der Bahnhofsmission einfach nur zuzuhören. Freundlich, geduldig und verständnisvoll.

„Ohne Ehrenamtliche ist die Arbeit nicht zu schaffen“

Bitte unterstützen Sie dieses und alle weiteren Angebote der Diakonie Bayern mit Ihrer Spende.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit!

Herzlichen Dank!

Ihre
Dr. Sabine Weingärtner
Präsidentin der Diakonie in Bayern

Second-Hand-Bazar

Ein engagiertes und fleißiges Team hat nach langer Corona-Pause wieder einen Second-Hand-Bazar auf die Beine gestellt! Für viele Eltern eine günstige Gelegenheit, Kleiderschrank und Spielsachen an die neuen Bedürfnisse ihrer Kinder anzupassen. Auch für die Kirchengemeinde ist dieses Engagement eine Wohltat: € konnten für die Kinder- und Jugendarbeit übergeben werden.

Herzliche Einladung zur

Kigo-Abenteuer-Nacht

am 28.10.2022
von 18.00 bis 22.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus

Miemetzer feierten ihre Kerwa

Zur Mitwitzer Kerwa war was los! Verkaufsstände, Entenrennen der Rundhauberfreunde, Kinderzauberer, Spielstraße und Bastelangebote für die Kinder in der Begegnungsstätte, ein Bobbycar-Rennen der Krouha, Verlosungen und Karussell - all das gibt der Kerwa Leben.

Bei all dem Trubel stand heuer jedoch der ökumenische Gottesdienst am Samstagabend in der Jakobskirche im Mittelpunkt des Kirchweih-Geschehens. Begleitet vom gemischten Posaunenchor Mitwitz/Burggrub unter der Leitung von Herbert Hempfling, unterstützt von den Diakonieschwestern der Mitwitzer Tagespflege und eröffnet mit einem Kerwes-Gedicht von Waltraud Butz gingen die beiden Geistlichen, evangelischer Pfarrer Burkhard Sachs und katholischer Diakon Diethard Nemmert, in der abwechselnd ausgeführten Predigt auf die Beziehung zwischen Kirchweihrummel und Glaube ein. Dabei wurden Kirchweih-Attraktionen wie Karussell, Achterbahn, Riesenrad und Ponyreiten als Aufhänger herangezogen, um über den Sinn des Lebens, über die vielen Auf und Abs, über sich verändernde Perspektiven und über Aufgaben und Anforderungen nachzudenken, die keine Last darstellen, sondern gerne erledigt werden. Mit

Kirchweih in Mitwitz

dem Segen, dem Wunsch auf viele gute Begegnungen nicht nur an der Kirchweih und dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“ fand der festlich illuminierte und ansprechend besuchte Gottesdienst, der ursprünglich im Schlosspark hätte stattfinden sollen, witterungsbedingt aber in das Gotteshaus verlegt worden war, sein Ende.

Die vormals katholische und erst seit 1567 evangelische Kirche wurde einst zu Ehren des heiligen Jakobs wohl unter der Patronatsherrschaft der ortsadeligen Herren von Schaumberg im Mittelalter geweiht, damals noch als Kapelle. Das genaue Datum der Kirchenweihe bleibt allerdings im Dunkeln der Geschichte, im Jahr 1425 wurde das Gotteshaus erstmals urkundlich erwähnt. Ihr äußeres Erscheinungsbild erfuhr die Jakobskirche nach Umbauten und Vergrößerungen im Wesentlichen in den Jahren 1572/76 bzw. um 1600 unter Hans Veit I. von Würtzburg, damaliger Herr von Mitwitz. Die barocke Ausstattung mit Kanzel, Empore und Orgelprospekt erfolgte dagegen erst später (um 1730). Nach der umfassenden Kirchenrenovierung von 1912 hatte die Kirchengemeinde aus Dank das beeindruckende Kruxifix gespendet, welches auf dem Altar steht und ein prägendes Zeugnis christlichen Glaubens ist. *FB*

In der Begegnungstätte ist was los!

NEU! Unser Spiel- und Bastelnachmittag:

Jeweils der erste Montag im Monat
von 15.00 bis 17.00 Uhr

7. November,
5. Dezember

in der Begegnungssstätte, Schulstraße 8

Das kommende Projekt des Bastelnachmittags

Bücherei-Öffnungszeiten:
Montag von 14 bis 18 Uhr,
Dienstag von 16 bis 18 Uhr
Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr.

1.Kinder- und Familienfest

Der Aufruf des Bürgermeisters an die Vereine, aktiv bei der Gestaltung der Kirchweih mitzuwirken, stieß beim Ev. Diakonieverein Mitwitz – allen voran Birgit Katholing, unserer Bibliothekarin und ehrenamtlichen (!) Managerin der Begegnungsstätte – auf offene Ohren.
Am Kirchweihsonntag und -montag war rund um die „Alte Schule“ einiges los. Eine Spielstraße mit Balancier-Pfad, Büchsen werfen und Seifenblasen forderte die Kinder heraus, ein Bücherflohmarkt für Jung und Alt, ein Basteltisch, ein Quiz mit tollen Preisen, ein Schnupper-Kinderchor und Vorlesestunden – das und manches mehr war geboten für Kinder und die es nochmal sein wollten.
So waren die Angebote über die Zeit immer mit 10-15 Kindern/Familien immer gut besucht und auch die Kinder hatten ihren Spaß auf der Kirchweih.
Birgit Katholing und allen anderen Helferinnen und Helfern sagen wir einen ganz herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Im Rahmen des Kinder- und Familienfestes durften wir auch eine Spende für die Begegnungsstätte in Empfang nehmen. Die katholische Schlosskuratie Mitwitz bedachte die Arbeit des Diakonievereines mit einer Spende von 500,- €. Dafür sei an dieser Stelle ganz herzlichen Dank gesagt!

Weitere Veranstaltungen in der Begegnungstätte:

Reisevortrag mit Lars Hofmann
(Reisevisionen, Coaching und Mediation)
9. Oktober um 19.00 Uhr
„Ach du liebe Welt“
* * * * * * * * * * * * * *

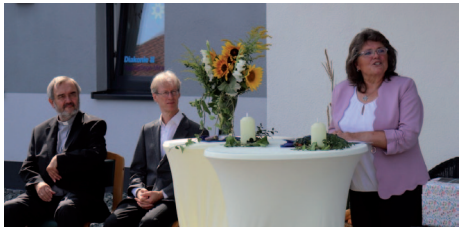
Vortrag der Coburger Kriminalpolizei
9.November um 19.00 Uhr
„So schützen Sie sich vor Trickbetrügern“

Tagespflege„Am Pachtershof“ in Mitwitz

Allen Grund zur Freude hatten die Verantwortlichen der Diakonie Kronach-Ludwigsstadt/Michelau und der Marktgemeinde Mitwitz. Am 28. August konnte die Tagespflege Mitwitz im Haus „AmPachtershof“ in der Neundorfer Straße 3 eingeweiht werden. Die ökumenische Einweihungshandlung und Segnung vollzogen Pfarrer Burkhard Sachs und Diakon Diethard Nemmert. Angetan von dem regen Zuspruch aus der Bevölkerung zeigten sich Dienststellenleiterin Ingrid Roder und ihr Team.

Landrat Klaus Löffler bedankte sich in seinen Grußworten insbesondere beim 1. Geschäftsführenden Vorstand der Diakonie, Karin Pfadenhauer, für deren unermüdliches Engagement bei der gemeinsamen Sache. Aber auch den Schwestern sowie Pflegerinnen verwehrte er nicht seine Anerkennung. Denn, so der Landrat: „Man muss Menschen mögen sowie Einsatz und Herzblut in diesen Dienst am Menschen einbringen. Und das tun Sie.“

Mitwitz´ Bürgermeister Oliver Plewa erinnerte daran, dass es die Einrichtung schon ein halbes Jahr gibt, dass der bereits erfolgte Start trotz der coronabedingten Widrigkeiten gut verlaufen sei und dass Mitwitz stolz auf die Tagespflege blicken könne. Sein Dank galt abschließend allen Ideengebern, Vorreitern, Geldgebern, Spendern und Mitstreitern für die gemeinsame Sache „Tagespflege Mitwitz“.



Grußworte mit den besten Wünschen und einem Geschenk überbrachten von der Ev. Kirchengemeinde sowie vom Diakonieverein Pfarrer Sachs und Monika de Haan und von der katholischen Schlosskuratie Gudrun Kalter. Nach dem offiziellen Teil gab es ein kulinarisches Angebot für die Gäste, Hausführungen durch Frau Roder sowie ein breit gefächertes Angebot an Informationsmöglichkeiten für interessierte Besucher.

FB

Neues aus Leguruki

Partnerschaft mit dem Eastern District in Tansania

Ende März dieses Jahres 2022 erhielt unser Fundraising-Team eine überraschende und sehr erfreuliche E-Mail von einem uns unbekannten Arzt aus Gaildorf bei Schwäbisch Hall. Der Mediziner schrieb folgendes:

„Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Leguruki Health Center, im Rahmen eines Aufenthalts in Tansania hatte ich am 25.03.2022 Gelegenheit, den Neubau des Leguruki Health Center zu besichtigen. Und ich kann Ihnen versichern, dass die Bauarbeiten vor Ort gut voran gehen und ordentlich ausgeführt werden.

Obwohl ich unangemeldet im Leguruki Health Center vorbeischaute, empfing mich der dort tätige Arzt Dr. Anael Pallangyo sehr freundlich und führte mich mit berechtigtem Stolz durch den Neubau.
Das Gebäude ist mittlerweile vollständig verputzt. Während ich den Neubau besichtigte, waren die Bauarbeiter gerade damit beschäftigt, die bereitgestellten Türrahmen zu montieren. Alles geht seinen Gang, und ich bin sehr zuversichtlich, dass das Leguruki Health Center seiner Fertigstellung entgegen sieht und dann die Gesundheitsversorgung in der abgelegenen Region des Meru District substanziell verbessern wird.
Dr. Anael Pallangyo lässt alle am Projekt Beteiligten ganz herzlich grüßen.
Mit den besten Wünschen Jörg Manderscheid
Hausarzt in Gaildorf bei Schwäbisch Hall“

Soweit die E-Mail. Wie die meisten von Ihnen ja wissen, hat unser De-

kanatsbezirk Michelau eine langjährige Partnerschaft mit dem Eastern District der Meru-Diözese in Tansania. Viele von Ihnen kennen die Arbeit durch unsere alljährliche Schulrucksackaktion für die Schulanfänger. Seit Ende 2018 versuchen wir im Rahmen dieser Partnerschaft auch die Gesundheitsversorgung der Menschen in diesem abgelegenen ländlichen Raum substanziell zu verbessern. Wir helfen den Partnern einen langersehnten Traum zu verwirklichen, indem aus der kleinen Krankenstation in Leguruki ein mittleres Gesundheitszentrum (Health Center) wird. Dazu haben wir ein Fundraising-Team ins Leben gerufen. 350.000 € haben wir in den letzten dreieinhalb Jahren gesammelt! Viele von Ihnen haben uns mit großen und kleinen Spenden dabei geholfen und helfen immer noch - VIELEN DANK!!

Mit der genannten Summe wird zurzeit ein Neubau für eine Mutter-Kind-Station mit Kreißsaal und OP gebaut. Außerdem werden die alten Gebäude renoviert und ausgebaut, als Tagesambulanz sowie einer kleinen Station mit 14 Betten für Männer, Frauen und Kinder. Auch das nötige Verwaltungsgebäude wird renoviert.
Wir hoffen, dass bis Ende des Jahres die Bauarbeiten abgeschlossen sein werden.
Aber damit ist unsere Aufgabe noch nicht zu Ende!
Die neuen und auch die alten, renovierten Räume müssen ja noch ausgestattet werden: mit Möbeln, medizinischem Gerät und Instrumenten.
Dafür bitten wir Sie mit unserem neuen Flyer weiterhin um Unterstüt-

zung.

Sie können im Spendenshop auf unserer Homepage konkret entsprechende Gegenstände „kaufen“.

Wir bestellen diese dann bei „action medeor e.V. - die Notapotheke der Welt“. action medeor hat eine Niederlassung in Dar es Salaam und liefert alles, was gebraucht wird, direkt nach Leguruki.

Das spart uns viel Energie und Geld für die Logistik, unterstützt Arbeitsplätze in der Region und garantiert, dass Ausrüstung, Instrumente und Medikamente zu den Bedürfnissen vor Ort passen.

Das Gesundheitssystem in Tansania ist mit dem unseren nicht zu vergleichen. Es gibt keine allgemeine Krankenversicherung. Die Menschen haben oft keine Möglichkeit einen Arzt oder eine Ärztin aufzusuchen, weil diese zu weit weg praktizieren und eine Fahrt dorthin zu teuer wäre. Deshalb ist gerade auch für Familien, Senioren, Kinder und Schwangere eine kleine medizinische Einrichtung in ihrer Nähe lebenswichtig.

Weiter Informationen zu dem Projekt finden Sie in dem Flyer oder auf unserer Homepage: **https://leguruki-health-center.com**

Dr. Friedrich Flierl,

Leiter des Fundraising-Teams im Dekanatsbezirk Michelau

Generelle Lage in Tansania

In unserem Partnerdekanat in Tansania hat es seit Wochen nicht mehr geregnet. Das ist für die Menschen vor Ort hart, da viele Ernten dadurch ausbleiben. Durch den Krieg in der Ukraine und die dadurch fehlenden Getreidelieferungen ist die Lage in Tansania sehr angespannt. Viele Menschen leiden Hunger. Auch in unserem Partnerdekanat.

Darum wollen wir in der Fürbitte in besonderer Weise an sie denken:

Herr, unser Gott, wir bringen dir die Not der Menschen in den Gebieten dieser Erde, die unter Hunger leiden. Ganz besonders denken wir da an unsere Freunde in Tansania. Du bist der Herr, der diese Welt geschaffen hat und auch erhält. Darum bitten wir dich und rufen dich an, dass du es regnen lässt, überall dort, wo es trocken ist. Wir bitten dich um gute Ernten in Tansania.
Gib, dass wieder Getreidelieferungen aus der Ukraine und auch aus Russland möglich werden, so dass die Menschen in Afrika nicht mehr direkt unter diesem Krieg leiden müssen.
Hilf uns, dass wir unsere Freunde in ausreichender Weise unterstützen können. Und mach du es möglich, dass unsere Hilfen auch wirklich dort ankommen, wo sie am dringendsten gebraucht werden.

Für Solidarität und Zusammenhalt -jetzt!

Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Diakonie Deutschland mit dem Titel „Prominente Vertreter und Vertreterinnen aus Freier Wohlfahrtspflege, Gewerkschaften, Kultur und Kirche rufen gemeinsam zur Solidarität mit den Schwächsten der Gesellschaft auf:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Deutschland und Europa stehen vor einer historischen Bewährungsprobe. Der brutale Angriffskrieg auf die Ukraine, der Klimawandel und das Artensterben, der Hunger in vielen Ländern des Südens, Covid-19 und weltweit gestörte Lieferketten – diese enormen Herausforderungen können wir nur gemeinsam bewältigen.
Eine der Konsequenzen der vielen Krisen ist eine Inflation mit dramatisch steigenden Preisen für Energie und Lebensmittel und höchst unsozialen Folgen. Für den Zusammenhalt in unserem Land kommt es jetzt darauf an, zuerst die in den Blick zu nehmen, die auf Solidarität angewiesen sind: Menschen mit

geringen bis durchschnittlichen Einkommen, Rentner*innen und Bezieher*innen von Transferleistungen. Sie brauchen nun umgehend eine Entlastung von der Inflation und den aus dem Ruder gelaufenen Energiekosten. Dabei sind besonders diejenigen in Mitverantwortung zu nehmen, die über große Einkommen und Vermögen verfügen.
Wir alle sind jetzt gefragt, unseren persönlichen Beitrag zum sozialen Frieden und zum Zusammenhalt in unserer Demokratie zu leisten. Starke Schultern können und müssen mehr tragen – das ist ein zentraler Grundsatz unserer sozialen Marktwirtschaft. Wir brauchen umgehend ein zielgenaues und wirksames Entlastungspaket für die, die bereits heute fast zwei Drittel ihres Einkommens für Lebensmittel, Energie und Miete aufbringen müssen. Gute Vorschläge dazu liegen bereits vor. Sie müssen jetzt politisch umgesetzt und gegenfinanziert werden von denen, die das leisten können und womöglich sogar von den diversen Krisen profitieren.
Unser demokratischer Sozialstaat mit seiner offenen Gesellschaft verspricht allen Bürgerinnen und Bürgern eine gerechte Teilhabe, unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft. Dieses Versprechen ist wertlos, wenn es sich in Krisenzeiten nur für die Einkommens- und Leistungsstarken im Land bewahrheitet. Sollte das geschehen, droht unserer Demokratie eine nie dagewesene soziale und politische Zerreißprobe.
Russlands Machthaber Wladimir Putin will die westlichen Demokratien destabilisieren und spalten. Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf: Treten wir dieser zerstörerischen Strategie durch unseren Zusammenhalt gemeinsam entgegen! Wir stehen für eine nachhaltige und ökologische Politik des Respekts, der gegenseitigen Verantwortung und der Solidarität in einer offenen Gesellschaft. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie alle, die für Demokratie, sozialen Zusammenhalt und Gerechtigkeit einstehen.
Unser Gemeinwesen gründet auf gelebter Solidarität. Deswegen tragen die Starken gerade jetzt eine besondere Verantwortung.

Liste der Erstunterzeichnenden unter anderem:
Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Ev.-Luth. Kirche in Bayern; Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie Deutschland; Dr. Annette Kurschus, Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD); Jochen Brühl, Vorsitzender der Tafel Deutschland

Jubelkonfirmation in der Ev. Kirchengemeinde Mitwitz

Am 3. Juli waren 14 diamantene, 2 eiserne, 7 gnadene und 3 kronjuwelene Konfirmanden dazu eingeladen, ihren Konfirmationsbund zu erneuern und ihrer Konfirmation vor 60, 65,70 und 75 Jahren zu gedenken. Zwei katholische Mitschüler sowie ein externer eiserner Jubelkonfirmand feierten mit.

Würdevoll ausgestaltet vom Kirchenchor, der mit 4 Beiträgen den Gottesdienst bereicherte, drehte sich der Gottesdienst um den Predigttext aus Hes 18,1-11. In Anknüpfung an die Worte des Propheten Hesekiel entfaltete Pfr. Sachs den Rahmen einer christlichen Fehlerkultur:

Es geht nicht um ein „je ne regrette rien - ich bedaure nichts“, sondern um „Erkenntnis, Vergebung und Neuanfang“. Damit lasse sich auch im Alter leben. Vieles ist gelungen, und wo etwas nicht gelungen ist, können wir aus der Vergebung leben.

Werner Knoch an der Orgel untermalte das Heilige Abendmahl sowie alle Gemeindelieder, die Jubelkonfirmanden wirkten tatkräfig bei der Verlesung der Fürbitten mit. Ein gelungener Tag fand nach dem Gedenken auf dem Friedhof seinen Ausklang im Gasthof Wasserschloss. Wir wünschen allen Teilnehmern Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg!

Wiedersehen nach 50 Jahren

Acht Frauen und sieben Männer gingen 50 Jahre nach ihrer Konfirmation am 9. April 1972 am heutigen Sonntag, 24. Juli 2022, erneut zum Tisch des Herrn, um im Rahmen ihrer Goldenen Konfirmation ihren Glauben in der Mitwitzer Jakobskirche unter Leitung von Pfarrer Burkhard Sachs zu bestätigen und ein Wiedersehen zu feiern. Pfarrer i. R. Heinz Müller, der damalige „Beichtpfarrer“, war in Begleitung seiner Ehefrau Ursula aus Mittelfranken gekommen, um der Feier mit seinen ehemaligen Konfirmanden beizuwohnen. Er könne sich noch gut an die Zeit vor 50 Jahren erinnern, da es sein erster Jahrgang in Mitwitz gewesen sei, den er konfirmieren durfte. Damals durchaus eine große Herausforderung, denn es waren tatsächlich 49 (!) Heranwachsende anzuleiten und zu begleiten. Viel zu erzählen gab es deshalb im Anschluss an den Gottesdienst bei einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Wasserschloss. Überaus erfreulich zudem, dass mit Ulrike Steiner sogar eine „Beichterin“ extra aus dem Ausland (Schweiz) angereist war.

Auf dem Bild sind zu sehen: 1. Reihe von links: Gudrun Häublein geborene Krauß, Ulrike Steiner geborene Knopik, Siglinde Bauer geborene Feick, Helene Hertha geborene Büttner, Ursula Plack geborene Motschmann, Karin Geißer geborene Schmidt, Christel Dorst geborene Bauersachs und Martina Götz.
2. Reihe von links: Pfarrer i. R. Heinz Müller, Oliver Fröber, Gerhard Rüger, Lothar Langer, Gerd Hempfling, Manfred Engel, Klaus Dötschel, Frank Knoch und Pfarrer Burkhard Sachs

Bericht: Friedrich Bürger

Stille Tage im November

Friedensgebete

**Wir laden herzlich ein,
in den stillen Novembertagen
gemeinsam für den Frieden zu
beten.**
Termine:
**Sonntag 6.11. Dienstag 8.11.
Freitag 11.11. Sonntag 13.11.
Dienstag 15.11.**
jeweils um 19.30 Uhr in der
Jakobskirche oder am Ehrenmal.
(Ort wird noch bekannt gegeben)

Volkstrauertag

am 13.11.2022
9.30 Uhr Gottesdienst in
der Jakobskirche

Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir zu einer ökumenischen Andacht in der Schlossallee zum Gedenken an die Opfer der zwei Weltkriege einladen.

Buß- und Bettag

16.11.2022

18.00 Uhr
Gottesdienst mit Beichte und
alkoholfreiem Abendmahl
in der Jakobskirche

Totensonntag

am 20.11.2022

9.30 Uhr
Gottesdienst in der Jakobskirche
14.00 Uhr
Totengedenken
in der Jakobskirche

Lassen Sie uns gemeinsam an die Verstorbenen des vergangenen Jahres aus unserer Kirchengemeinde denken. Alle sind eingeladen, sich in dieser Andacht an Menschen aus unserer Mitte zu erinnern.

„Lasst uns Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht nachlassen.“ Galater 6,9

Lasst uns Gutes tun.
Klingt so leicht. Das wollen wir doch alle, jeden Tag eine gute Tat, so wie das Motto der Pfadfinder.
Aber ist es nicht erschreckend, wie schnell wir müde werden?
Da sind die aus der Ukraine Geflohenen, für die immer noch jeder Tag eine Herausforderung ist – und doch verliert man die meiste Zeit des Tages keinen Gedanken an sie.
Gut, dass es in unserer Gemeinde Menschen gibt,
die das aber tun, Woche für Woche, seit Beginn der Krise.

„Lasst uns Gutes tun und nicht müde werden“
Da sind die Familien mit Grundschulkindern, die immer noch unter dem Lernstoff-Rückstau durch Corona leiden, die Lesepaten bräuchten und Nachhilfe Angebote. Eigentlich für viele kein Problem, doch es wäre an mir,auf die Kinder und Eltern zuzugehen,
und Hilfe anzubieten.
Da sind die finanziell nicht gut Gestellten in unserem Ort,
die bitter getroffen werden durch die erhöhten Gas– und Stromabschläge, durch gestiegene Lebensmittelpreise und den teuren Sprit.

„Lasst uns Gutes tun und nicht müde werden“
Eine Essenseinladung wäre nicht nur eine finanzielle, sondern auch eine soziale Wertschätzung, ein Mitfahrangebot ein echter Mehrwert, wenn die Mobilität durch schwierige Finanzlage eingeschränkt ist.

Da sind die, die keine Aufgabe mehr sehen, sei es durch den Verlust des umsorgten Menschen oder durch Wegzug von Kindern und Enkeln – auch eine Arbeitszuweisung kann Gutes tun bedeuten,
jemanden um das Rasenmähen bitten,
die Nachbarin während des Einkaufs nach den Kindern sehen lassen,
oder aber sie in den Gottesdienst mitnehmen.

Dann werden wir auch ernten.
Auch schon jetzt. Früchte der Dankbarkeit und der Freude, wie mein liebster Poesie-Albumspruch schon sagt:
Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu andrer Glück,
denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigne Herz zurück.
Manuela Carl